

Filmmusik, die auch ohne Bilder wirkt

Gemeinsames Konzert der „Gütersloher Philharmoniker“ und des Sinfonischen Blasorchesters der Kreismusikschule

VON MELANIE GIESELMANN

■ **Verl.** Ein musikalischer Abend mit James Bond, Robin Hood und Batman begeisterte kürzlich in der Aula des Pädagogischen Zentrums und nachfolgend im Theater Gütersloh. Unter dem Titel „Strings&Winds“ gaben die Streicher der „Gütersloher Philharmoniker“ und das große Sinfonische Blasorchester der Kreismusikschule ein gemeinsames Konzert mit Klassikern der Filmmusik.

Alle zwei Jahre treffen sich Bläser und Streicher aus drei Generationen für ein besonderes Musikprojekt – in diesem Jahr Filmmusik. Nur ein Wochenende lang probten die rund 70 Musiker unter der Leitung von Thorsten Wieking, dem es gelang, die unterschiedlichen Gruppen zu einem großen Orchester zu verbinden. Am Ende stand ein harmonischer Konzertabend in zwei Teilen, der das Filigrane der Streicher mit der Wucht der Bläser in Einklang brachte.

Zum Auftakt gab es Themen aus der Actionfilmreihe „Mission Impossible“ mit Tom

Cruise in der Hauptrolle. Für die Streicher der „Gütersloher Philharmoniker“ ist dies keine unmögliche Mission. Vielmehr bewiesen sie, dass sie alle Höhen und Tiefen brillant meistern und am Ende doch immer der gute Ton über das böse Durcheinander siegt.

Beim ersten Höhepunkt des Konzerts glänzte Solistin Eva Eggert auf ihrer Violine zur Musik aus „Schindlers Liste“. Der Hitchcock-Klassiker „Psycho“ von 1960 lebt von der Span-

nung, den vor allem die Musik erzeugt. Unwissenheit, Angst und Panik werden durch zackige Aufstriche und nervöses Zupfen der Saiten auch von den Gütersloher Streichern stimmungsvoll in Szene gesetzt.

Unter der Leitung von Gregor van den Boom schließen die Streicher den ersten Teil des Konzertabends mit dem Adagio aus der Sinfonie Nr. 5 in cis-moll von Gustav Mahler an, der Luchino Viscontis berühmte Verfilmung der Mann-

Novelle „Tod in Venedig“ illustrierte. Leidenschaft, Sehnsucht, Unheil und Tod quälen dort die Hauptfigur, den Schriftsteller Gustav von Aschenbach. In Musik übersetzt wurde es zum entspannten Vergnügen. Filmmusik, die auch fernab des Kinos nichts von ihrer Intensität einbüßt.

Den zweiten Konzertteil begann das Sinfonische Blasorchester der Musikschule für den Kreis Gütersloh mit dem aktuellen James-Bond-Hit „Skyfall“,

der im Original von Adele mehrfach, darunter auch mit zwei Oscars, ausgezeichnet wurde und zur Zeit in aller Ohren ist. Ein viel gespielter Song, der durch die besondere Interpretation des Blasorchesters angenehme Abwechslung liefert.

Auch „The Olympic Dream“ des belgischen Komponisten Bert Appermont, der auch unter dem Pseudonym Robert Finn bekannt ist, bekommt durch das Sinfonische Blasorchester eine besondere Note. Erwartungen, Hoffnungen, Rekorde, Siege und Niederlagen spiegelt der Titel eindrucksvoll und macht den olympischen Charakter erfahrbar.

Zum Abschluss des rundum gelungenen Konzerts spielten die Streicher der „Gütersloher Philharmoniker“ und das Sinfonische Blasorchester der Musikschule gemeinsam Themen aus „Robin Hood“ und „Batman“ und bewiesen, dass die Symbiose aus Streichern und Bläsern unbedingt nach Wiederholung schreit. Ein toller Filmmusik-Abend mit hoch engagierten kleinen und großen Musikern.



Große Besetzung: Die „Gütersloher Philharmoniker“ in der Aula des Schulzentrums.

FOTO: GIESELMANN